

Zertifikatsprüfungsordnung und Lehrgangsbeschreibung

Diese Zertifikatsprüfungsordnung der Steinbeis+Akademie gilt für den folgenden Lehrgang auf Basis der gültigen Rahmenordnung zur Durchführung von Zertifikatslehrgängen (RZLG) in der jeweils aktuellen Fassung.

| Lehrgangsbezeichnung | Logistics Leadership | | | | |
|--|---|---|--------------------------------|------------------------------------|-------------|
| Kompetenzfeld | Management | Persönlichkeitsentwicklung | Bildungsmanagement | Gesundheitswesen | Technologie |
| | X | | | | |
| Durchführungsort/e | Berlin | | | | |
| Abschluss | Diploma of Advanced Studies (DAS) | Certificate of Advanced Studies (CAS) | Diploma of Basic Studies (DBS) | Certificate of Basic Studies (CBS) | |
| | X | Einzelne Module können als CAS abgeschlossen werden | | | |
| Qualifikationsziel | <p>Nach Abschluss des Lehrgangs sind die Teilnehmenden selbständig in der Lage, Methoden des Prozessmanagements so anzuwenden und Logistikprozesse so zu gestalten, dass sie unter Wettbewerbsbedingungen effizient ablaufen können. Sie erkennen die Logistik als Querschnittsfunktion im Unternehmen und können alle Funktionen einer Unternehmung im Hinblick auf deren Logistikbelange beurteilen. Sie sind mit den Grundlagen der modernen Distributionslogistik in ihrer Tiefe vertraut. Sie haben vertiefte Kenntnis über die grundlegenden Konzepte der Warendisposition, wie Push-, Pull-, Just-In-Time und Just-In-Sequence und können diese erläutern und vergleichen. Die Teilnehmenden können Kanban, OPT, BOA, Fortschrittszahlen, Programm-, Mengen-, Termin-, Kapazitäts-, Material- (Kosten)-planung einsetzen und deren Anwendungsfelder kritisch hinterfragen.</p> | | | | |
| RZLG-ergänzende Zulassungsvoraussetzung | | | | | |
| Lehrform | Präsenz | Präsenz/Online | Online | | |
| | X | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | |
| Workload in Std. | Gesamt | Seminarzeit | Selbstlernzeit | Transferzeit | |
| | 750 | 120 | 480 | 150 | |

| Art der Leistungsnachweise (LNW) | Klausur (K) | Präsentation/ mündliche Prüfung (P) | Case (C) | Transferarbeit (TA) | Projekt- studienarbeit (PSA) |
|----------------------------------|-------------|---|----------|------------------------|------------------------------------|
| | | | | X | |

Inhalte

| Modul | Schwerpunktthemen | Seminarzeit/h |
|--|---|---------------|
| Prozessorientierte Logistik | <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption der Logistik in der Fabrik der Zukunft (nach Jünemann) • Institutionalisierte Zielkonflikte in einer funktionalen Unternehmung • Die unternehmerische Marktleistung • Das schlanke Unternehmen und die Wirkungsweise der Logistik (Effizienz/Effektivität) • Was ist Logistik/Begriffe und Definitionen • Funktionsnutzen eines Produktes/einer Leistung versus Kundennutzen • Bedeutung der Logistik im heutigen Umfeld • Verbesserungsansätze entlang der logistischen Kette • Beispiele von Logistikprojekten | 24 |
| Unternehmung, Führung und Organisation in der Logistik | <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht bezüglich Strategischer Führung • Übersicht bezüglich Aufbau und Inhalt einer Mittelfristplanung • Vertiefung des Teilaspektes Logistikstrategie • Strategisches Controlling, Kennzahlen-Systeme in der Logistik • Führungsstile und Eignung derselben in unterschiedlichen unternehmerischen Situationen • Führung als Regelkreis, Management by Objectives • Struktur und Aufbau eines Management Informationssystem | 24 |

| | | |
|--------------------------------|---|----|
| Distributionslogistik | <ul style="list-style-type: none"> • Distribution und Logistik • Bestände und ihre Einflussfaktoren • Logistikkosten und Distributionskosten • Distributionslogistik in der logistischen Kette • Bestandsgesteuerte und bedarfsgesteuerte Disposition • Deterministische und stochastische Disposition oder • Push und Pull • ABC- und XYZ-Verteilung • Modelle der Distributionslogistik • Distributionslogistik im Auftragsabwicklungsprozess • Just in Time • Just in Sequence • E-Business in der Distributionslogistik • Logistiknetzwerke • Ladungsverkehr und Teilladungsverkehr • Transportnetzwerk für Stückgutverkehr • Standortplanung • Transportlogistik • Transportleistung • Nationale, kontinentale und interkontinentale Transporte • Energieverbrauch und CO -Emissionen • Postfossile Logistik • Elektromobile Logistik | 24 |
| Produktion/Leistungserstellung | <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung der Produktion im Unternehmen und im Prozess der Leistungserstellung • Logistische Aufgaben und Funktionen in der Produktion • Begriffe: Produktion, Leistungserstellung, Leanproduktion, KVP, etc. • Auftrags-, Plan- und Verbrauchssteuerung • Organisationsformen in der Produktion • Kennzahlen der Produktion • Trends • Grundsätze der Planung und Steuerung • Programm-, Mengen-, Termin-, Kapazitäts-, Material- (Kosten)-planung • MRP / MRP II, inkl. Unterschied • BOA, Fortschrittszahlen • Einfluss Durchlaufzeit (DLZ), Losgrößen (LG) und Rüstzeiten • Plansteuerung • Bsp. Kanban, OPT • Unterschied Push/Pull | 24 |

| | | |
|--|---|-----------|
| <p>Beschaffung und Beschaffungsmarkt</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen/interne Zielgruppen moderner Personaladministration • Überblick verschiedener Aufgabenbereiche in der Personaladministration • Herausforderungen internationaler Personaladministration • HR Offshoring und HR Outsourcing: Chancen & Risiken, Best Practice & Grenzen, praktische Umsetzung • Qualitätsmanagement in der Personalverwaltung • Ziele & Zielgruppen des unternehmensinternen Personalcontrollings • Qualitatives vs Quantitatives Personalcontrolling; operatives vs strategisches Personalcontrolling • Methoden des Personalcontrollings • Möglichkeiten der Softwareunterstützung für die Personalarbeit (z.B. durch SAP HR) • Entwicklung eines Anforderungsprofils für ein Personalinformationssystem (HRIS) in einem international tätigen Unternehmen • Projektplan für die Einführung eines HRIS • Aktuelle Trends HR Software Produkte (Cloud Computing, Software as a Service etc.) | <p>24</p> |
| <p>Transferarbeit</p> | <p>TA zum eigenständig entwickelten und in der Praxis umgesetzten Projekt; Diskussion der Ergebnisse; Austausch; Feedbackrunde; Wissenschaftliche Grundlagen</p> | |